Bezugspreis: Monatlich 70 Dia, vierteijährlich 2,10 Mt., ber ber Post abscholt 2,10 mr. Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalenber mit Martinvergeichnia. & Maffanifcher Cunbroint. Jerniprech - Anichtuf Ile. 6. Ericheint täglich aufer an Conn- und Jelentagen Mr. 108.

DEST

ober 1 3im

r gesucht in bef-

96 a. b. Erpeb.

Bohnung

iner Jamilie gu

unter 3480

reunbliche

beritt. 12.

erwohnung

Simmer zu felbst zwei gut

ige von einem

Wittide 2.

coloisimmer

ct, faub., rubig,

gt ber Lanbm.

Breis unt, 3578

1. Simmer

Schlafzimmer,

e von befferen

mieten gefucht.

n 3568 an die N B.

e dimmer

pon Mobel is 10. Ottober

t Breidangabe

bie Exp

and con-

Schlalzimmer)

Dame gefucht

576 a. d. Ero.

b Bogis. iter 3537 a. b.

fcbene 8588

icht, Ruche und

Bohnung

1 am Dom.

Bimmer

n zu vermieten

ucht. Angaben

bie Expedition.

Breis unter

Gefchäftefteffe

10)

ible

rmieben.

Mann

des R. B.

t möbl.

3572

in belle.

Nassauer Bote

Berentwertlich : Dr. Albert Gleber. - Aotationsbruck u. Berlag ber Dimburger Bereinsbruckert, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis: Die fiebenfpultige Beile 20 Dig. Befchaftsangeigen, Webnunges, Rieine und Stellen-angeigen aus bein eingeren Berbreitungabegirf 18 Pfg. Reflamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In bleCagenausgabe bis 5 Uhr am Vorabend. Nach laß nur bei Wiederholungen und pfinftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftraße 17. Politicationto 12362 Feartfurt.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 9. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Deutsche Ueberlegenheit im Luftkampf: Aprilverluft 362:74.

Drei feindliche Truppen-Transporter versenkt.

Tenticher Abenbbericht.

200. Berlin, & Dai, abende (Amtlid.) Bei trübem Better mit Regen flaute bie Gefechtstätigfrit beute fowohl bei Arras wie auch an ber Miene mefentlich ab.

Drei feindliche Truppentransportbampfer verfenft.

289. Berlin, 8. Mai. (Amtlid.) Rach neu eingetroffenen Melbungen wurden wieber brei feinblide Truppen. Transportbam. pfer berfentt, und zwar: am 5. April öftlich Malta ein bollbefester, burch zwei italienifche Berftorer geficherter Truppentransporthampfer bon efwa 10 000 Br.-R. I. mit Rure nach Megbp. ten ; am 20. April meftlich Gibraltar ein engl, grau bemalter Truppenfransportbampfer bon etwa 12 000 Tonnen mit öftlichem Murs; am 4. Mai im Jonifden Meer ber italien. Truppentrans. portbampfer "Berfeo" (3935 Br.-R.-I.) mit Galbaten bes 61. Regiments, ber aus einem burd Berforer geficherten Geleitzug berausgeichoffen murbe.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine. Bombarbement auf Epernay.

BB. Bern, 8. Mai. "Temps" meldet aus Epernag: Ein beutides Fluggeuggeich wader warf nachts etwa 50 Spreng- und Brandbomben liber ber Sinbt ab. Geche Sibilberjonen wurden getötet, viele ichtver verwum-Das Bombarbement bouerte fiber eine Chmbe.

Aushebung eines Spionageneftes in ber Schweig.

Rach Schweiger Blattern verhaftete bie Burich. Boligei eine große Spionagegefellichaft, Die im Dienfte einer ber Ententemachte tatig mar. Der pu erwartende Brogeft werde einen intereffanten Einblid in die Musdehnung des Ententespionage-Dienstes in der Schweig gewähren.

"Tiefe Enttaufdung" in Franfreid.

Berlin, 8. Mal. Camille Debilar ichreibt im kappel über die französischen Durchbruckversuche ber Chambagne;

Die Beröffentlichung der an der Aisne und in der Champagne errungenen Segebnisse hat von der ersten Minute an in allen Kreisen tiese Enttauldung bervorgerufen. Seit allgu langer Beit bat man im Bublifum bon ber großen Offensoe gesprochen, die in der Champagne "steigen" würde. Ein bedeutender moralischer Faktor, der unfreiwillige Riidzug des Feindes half noch mit, Die Geifter anguregen. Man glaubte, nichts mehr dürfe ums aufhalten und die Offensive durchbreche Die Linien diefer gurudgebenden Armeen. Aber ber Feind seinerseits wußte genau, daß es um die Entscheidung geht, u. daß nur von der französisch-englischen Seite Gesahr drobe. Hindenburg be-reitete sich also vor. Er fing den Stoß auf, doch nicht ohne nachgeben zu müssen. Wir triumphier-ten über hindernisse, denen wir seit über zwei Jahren gelähmt gegenüberstanden, und die Mac-icall Hindenburg mächtig besestigte durch das Unfammeln beträcktlicher Truppenbestände und burch reichliches Rriegsmaterial. Wir unsererseits fteben num - röumen wir es ohne Schmerz ein -bor einer Stahlmauer, die wir in unserem Daß fdon geborften mühnten.

Ernfte Bufammenftoffe in Mostan, Riem, Obeffa. Studhalm, & Mai. (36.) Die gestrigen Meldungen, daß das gegenwärtige Berbaltnis awiden ber ruffischen provisorischen Regierung und dem Arbeiterrat von einem dauernden Kompromiß weit entfernt ist, und besten Falles als Bojfenstillstand bezeichnet werden könne, wird durch folgende, ingwischen aus Rufland eingegangene Draftung befräftigt. Bor allem ftellt fich beraus, daß am 3. Mai ernfte Zusammenftohe nicht nur in Betersburg, sondern auch in Mostau, Riew u. Coeffa ftattgefunden haben. In Mostan follen die Strafendemonstrationen fo gesahrbrobend ge-melen sein, daß der dortige von der provisorischen Regierung eingesetzte Tempbendief Oberft Conflinow gegen Abend an den Kriegsminister Gutschtow telegraphierte, er musse sebe Berantwortung für die Wiederherstellung der Rube ablehnen, falls ihm nicht regierungsfreundliche Aruppen aus Betersburg gur Berfugung gestellt würden, ba nur zwei Regimenter bes Wostauer Grenadier-Rorps auf seinen reip, ber Seite ber provisori-ichen Regierung ftanden. Die Rube wurde in Mostau ern wieber bergestellt, als in der Racht auf den vierten, der Betersburger Arbeiterrat burch fein Mostauer Komitee die bortigen Trupben berftanbigte, die provisorische Megierung fei bereit, fich ben Forderungen des Arbeiterentes gu

Das ruffifde Beer fur ben fofortigen Frieben.

Burid, 8. Mai. (ab.) Das Burider "Bolls-recht" meldet, daß in Betersburg und bei ber Frontarmee große Demonstrationen gegen bie Priegspolitit ber Regierung ftattfonben. Der größte Teil bes Bolles verlangt fofortigen Frie-

An der Arrasfront Fresnoh im Sturm zurückerobert. | tentampt feil. Defitlich 2005 wurden feindliche Siegreiche Abwehr in Mazedonien.

Im Cerna-Bogen erfolgten ge-

ftern nach zweitugiger ftarker

Artillerievorbereifung die er:

warteten feindlichen Angriffe

auf der Frontbreite von 8 fim.,

die Dank der hervorragenden

haltung der verbündeten dent-

iden und bulgarifden Eruppen

abgeschlagen find. Heute Mor-

gen hatte ein yorftof von Fran-

jofen, Muffen u. Italienern bas:

Westlich des Warder und

Pojran-Sees entfaltete die feind-

liche Artillerie eine über bas ge-

wöhnliche Maß hinausgehende

3m Monat April buften bie Gegner 362 Flugzeuge und 29

Seffelballons ein. yon erfteren

wurden 299 im Zuftkampf abge-

Schoffen. Wir verloren 74 Eings

zeuge und 10 Seffelballons. Der verflossene Monat zeigte die deutschen Zuftstreithräfte auf der

vollen Sohe ihrer Leiftungs:

fähigkeit. Während sich unsere

Abmehr:Flieger mit Erfolg be-

mühten, ruchlofe feinbliche Bom-

benangriffe auf die Beimat ab-

jumehren, ftellten bie fdmeren

Aprilkämpfe die höchsten Anfor-

berungen an die im Felde befind:

lidjen Elieger, Feffelballons und

In täglicher enger Bufammen:

arbeit zeigten sie sich ihnen ge-

machfen. Unfere Combenges

fcmaber gerftorten wichtige mis

litärifdje Anlagen. Unfere Luft-

aufklärungen brachten wertvolle

Madgridgten. Opfervoller Gin:

fat unferer glieger auf dem Ge-

schweren Kämpfe der Infanterie

und Artillerie in vorbildlicher

Tlugabwehrkanonen.

feditsfelde

felbe Schimfal.

Catigheit.

Deutscher Cagesbericht.

289. Großes Sauptquartier, 8. Mai. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat:

Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls Kronpring Rupprecht von Bavern.

An der Arras-Front hat fich der Artilleriekampf weiter verftarht. Bei feindlichen Angriffen auf den Schloftpark von Roeur und unfere Stellungen gwifden Fontaines u. Riencourt verblieb bem Gegner ber Sudweftrand des Porfes. Heute morgen ftürms ten unfere Truppen Fresnon und hielten ben Ort gegen englische Wiedereroberungsverfudje. Hes ber 200 Gefangene und sechs Maschinen-Cew. find bisher eingebraart.

Front des Deutschen Kronpringen.

Auf bem Schlachtfelde ber Aisne flaute nach dem heifen, ldmeren Ringen der letzten Tage die Gefechtstätigkeit stellenweise ab. In größeren fiampfen ham es ben Cag über nur nördlich von Craonnelle, wo die Frangofen fich in erfolglofen, verluftreichen Angriffen bemühten, uns die Sohenftellungen zwischen Hurtebise:Fe. u. Craons ne zu entreihen. An keiner Stelle hatten fie Erfolg. In den Abends und Machtstunden erfolgten von Mauraillon bis Corbenn feind: liche Teilvorftofte, die abgesehen von geringen örtlichen Erfolgen der Franzosen öftl. von Craonne gegenüber der tapferen Perteis digung überall fcheiterten.

Bei La Menville leitete Machs mittags ftarkes Artilleriefener einen erfolglofen feindlichen Angriff gegen Sohe 100 und unfere anschließenden Graben ein.

In der Champagne bekampf: ten sich die Artillerien mit que nehmender Beftigkeit. Gin gegen die Sohe nordlich von Fremes beabsichtigter französischer Angriff kam in unferem Bernidgs tungsfeuer nur gegen Keil: und Pölberg zur Entwicklung. Pors

übergehend eingedrungener feind wurde in feine Ausgangsstellungen zurüchgeworfen.

Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

Am 7. Mai büßte der Feind 20 Fluggeuge ein. Teutnant Bernert fcon feinen 27., Leutnant Frhr. v. Richthofen feinen 20. Geg:

Deftlicher Ariegsichauplat :

Die Lage ist unverändert.

Mazebonische Front.

Zwischen Odjrida: und Prespa: See wiefen Gefterreicher u. Gir: ken feindliche Borftofe blutig

Das Enbe ber vierten Arrasichlacht. WB. Berlin, 8. Mai. Die bierte Arrasichlacht ift zu Ende und brachte den Engländern trop rines Am Abend des 6. Mai drangen deutiche Pa-Waljenauswandes von Menschen und Material auf trouillen westlich Halluch dis zum dr i t t en seindber 30 Rifometer breiten Front feine anderen Er- lichen Graben por, beffen Befehung im Sandgrana-

Weife. Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff. Bachiende U-Boot-Beute. 12 Dampfer, 2 Segler mit 50 000

unterstützte

Connen verfenht. BB. Berlin, 8. Mai. (Amtlid.) Im Mittelmeer find swölf Dampfer und zwei Segler mit über 50 000

Connen nen verfenkt worden.

Darunter am 3. April ber bewaffnete englische Dampfer "Urbgast", 4540 Lonnen, mit Stud-gutern bon England nach Fennlecich, am 4. April ber bewaffnete englische Dampfer "Bartgate", 3232 Tonnen, und ein uubefannter, tiefbelabener englischer Dampfer ber City-Rlaffe ben etwa 7000 englischer Dampier ber City-Rlasse von eiwa 7000 Tonnen, am 6. April der bewassinete englische Dampier "Maplewood", 3939 Tonnen, mit Gisenerz nach England. Am 8. April der italienische Dampier "Alba", 1639 Tonnen, mit Roblen jür Italien; am 10. April der bewassinete französische Dampier "Efterel", 2574 Tonnen, mit Baumwoll"; am 11. April der bewassinete englische Dampier "Charbian", 3014 Tonnen, mit Baumwoll"; am 11. April der bewassinete englische Dampier "Charbian", 3014 Tonnen, mit Italien Dampier und 5000 Delto Wein von Oran nach Galonisi im Dienste der französischen Regierung; am 12. April der bewassinete Dampier Regierung; am 12. April ber bewaffnete Dampfer "Gleneliffe", 3673 Zonnen, mit Rohlen für Italien; am 15. April ber bollbejette englische Truppentransportbampfer "Arca. bian", 8939 Tounen, im Megaifchen Meer, ber wenige Minnten nach bem Torpebotreffer fant unb einen großen Zeilber Truppen mit in bie Tiefe rif.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

folge als die Triimmerstätte des Dorfes Frednop

men. Bereitstellungen weitlich von Acheville und Fresnon wurden durch unfer gufammengefaßtes Geuer niebergehalten. Rördlich von Arros frorfes Artillerentfeuer, das sich allmöhlich auch füblich der Scarpe geltend machte und in ber Racht gum 7. Dai in großer Starte anbielt. Bwifchen Fontaine und Queant fleigerte es sich in den frühen Wor-genstunden des 7. Wai zum Arommelfener. Geindliche Angriffe sind bisher nicht erfolgt. Im Raume nörblich bon Quentin ermatteten

bie erfolglofen Angriffe in ber Wegend bon Bonneiten, die die Englander erhebliche Berlufte folte ten. Ein nadstlicher englischer Borftog gegen bie Borpoften gwifden Billeret und Quentin wurde berluftreich abgewirfen. Quentin wurde abermals rudfichtolos beichoffen. Radunitians wurde das Gewölbe der Rathedrale durch frongöfische oder englische Bolltreffer ichtoer beichobigt. Abends in nachts hielt das lebhafte Feuer in mebreren Abfdmitten an. Bei Billers. Blouich mnree eine Angahl Englander durch unfere Batrouillen gefangen genommen und Materialbeute eingebracht. Bestlich Gricourt borgebende feindliche Batrouillen wurden abgewiefen.

Die Unruben im Beierebneg.

Das Amfterbamer "Sandeliblad" melbet aus Betersburg, Die lehte-Rrife fet nun vorüber. Immerhin babe große Aufregung geherricht, Leute mit Jahnen, auf benen bas Miftrauen gegen die Regierung ausgedrückt war, herumliefen und eine 3000 Menschen mit Gewehren bewoffnet Rundgebungen veranftalteten. Ungefabr 10 Coldaten, Burger und Frauen feien burch Schiffe berlest worden. Heber die Unruben in den letten Lagen der vergangenen Boche liegen jest aufführliche Abeldungen vor. Go berichtet noch einer Melbung bes "B. L." ber "Doily Telegroph" unter anderem, daß bei ben Unruben am Conneretog alle fogialiftifchen Barteien über bie Regierung entruftet waren, weil fie feine Erobernnern und Entichäbigungen wollen. Auch ein finnisches Betaillon ichlog fich ben Unruben en und trug refe Sobnen und Schilber mit Auffdriften wie "Rieber mit Miljutow". Allmöblich fomen abere Truppen bingu, fo bog fich eine 15 900 Goldaten berfammelten. In gehlreichen Betrieben halben die Arbeiter die Urbertragung der Regierungsg. walt auf ben Arbeiter- und Colbot-nrot erfordert. Aufguge murben veranftaltet. Min Abend begann eine Gegenfundgebung, bie auch bon Riffifar umterftüht murbe. Es tam aber nicht zu Infammenftogen; beibe Boltsmaffen gingen friedlich embeinonder. Am Abend hielt ber Arbeiterrat eine Berfammlung ab, worin unter anderem aubgefprocen wurde, daß eine Uebertragung ber Rerat ben Bilirgerfrieg bernufbeldsworen mittbe.

Der blune Brief in Mustand,

BB. Stodholm, 8. Wai. Mus rufflichen Krei-fen wird mitgefeilt, daß demnöchst auch wesentliche Berichiebungen bon Brigabe und Regimentoforismandeuren borgenoumen werden follen, moffir gegenteartig eine Art von Totenlifte im Ministe-rium aufgestellt werbe, Insgesamt sollen rund 20 Brigabedefs-und 30 Regimentsführer sallen.

Frangofiide Mutchen.

W.B. Berlin, 8. Mai. Das Parifer "Betit Jour-nal" meldete am 30. April. daß 300 000 deutsche Soldaten zu Zuchthaus oder Gefängnis verurteilt worden seien, weil sie sich weigerten, an die Front

Beld ein unerschöpfliches heer muß bas deutsche sein, das gleichzeitig den Ansturm der per-einigten britischen und französischen Armeen abwebst und fich dobei doch noch den Luxus leiften kann, etwa 10 Armeeforps ins Zuchthaus zu steden und diese Zuchthäuster-Armeen natürlich zu betroeften !

Spezielles Bech!

hang, 8. Mai. Daily Expres melbet: Die Torbedierung eines mit 10 000 Tonen Bleifch beladenen Dampfers, der ichon in einem englischen Hafen angelaufen war, aber von dort nach einem anderen englischen Hafen gesandt wurde und auf dem Wege dahin verfentt wurde, veronlaßt die Admiralität zu der Berfügung, daß nach England be-stimmte Prachtbampfer in dem nächsten englischen Hafen ihre Ladung löschen dürfen, auch wenn die Schiffspapiere einen anderen Bestimmungsort an-

3m Ranal verjentt.

BB. Dang, 8. Mai. Sollandich Rieuwe Büro weldet aus London: Wie bestimmt versautet, ift mit dem beweits gemeldeten Torpedojäger im Ranal auch ein schwer mit Lebensmittel belabener Dampfer aus Reu-Seeland gefunten. Dieje: lette Erfolg der U-Boote ober Mimen hat ben Ruf nach wirffameren Magregeln in England lauter werben

Das Gismeer ohne Chiffsverfehr.

Ropenhagen, 8. Mai. Rach Meldungen aus Kriftiania ift die Schiffshrt im Rorblichen Gis-meer infolge ber Aatigleit der beutschen U-Loote vollftanbig unmöglich geworben. Es fabren feine Schiffe mehr nach den ruffischen Bafen. Die Berteidigung bon Archangelof und der Murutunfufte wurde einem englischen Admiral übertragen. Die Munitnonslieferungen nach Augland muffen nun fiber Bladimoftol geben.

Meine besonderen Greigniffe.

ner ab.

Die auswärtige Bolltif der Boche.

Der "Corriere bella Gera" ift dentichfeindlich. ber man muß zugeben, daß er die lebbatte Anertennung bes Botichafters Barrere für diefe Saltung verwindet bat, um gute Berichterftatter im Auslande ju befolben. So mußte das Blatt icon Mitte voriger Woche aus Rugland zu melden, daß die Stellung des ruffischen Augenminifters Milintow fdnver erfchuttert more, weil nicht nur bie Gogial. demofraten, sondern auch die durch das Blatt "Djen" vertretenen breiten Schichten der Bevolferung ibn befämpften. Die Richtigfeit diefer Auf. follung trat gutage, als Miljutow ben Entente-Regierungen fein chaupinistisches Trengelöhnis, bas er als einen Ausfluß bes ruffifchen Boltswillens bezeichnete, batte überreichen laffen. Goldoten und Arbeitermassen antworteten mit UA:gligen, wobei fie Banner mit ber Infchrift "Rieder mit Miljufow" trugen. Die Ermordung des Generals Rafchfalinsti, die Miftbandlung von Offigieren, die Bombenwiirfe und andere Dinge, die fich in Petersburg um die Wende des 1. Mai 311trugen, find weitere Beichen ber unficheren Lage in Betersburg.

Bur beinabe noch gefährlicher - gefährlich im Ginne der Entente - ale die Saltung der Betersburger Truppen und Arbeitermoffen wird bon der "Times" Die Stimmung in der ruffifden Banernschaft angesehen. Das Blatt flagt über die Rampfe zwischen den Bauern und den Gutsbefibern, aber auch zwischen den Bauern untereinander um den Landbesit und siber die politisch äußerst radifale Richtung des jüngeren Geschlechts des ruffifden Bauerntums. Da bas Beer gu Dreivierteln aus Bauernfohnen besteht, so fonnte nach Anficit der "Times" die Bouernbewegung eine bedenfliche Richwirfung auch auf das ruffische Heer und deffen Schlagfertigfeit ausuben. Rimmt man biergu noch die Gelbftandigfeitsbestrebungen ber verichiebenen Nationalitäten, beispielsweise der Mfrainer (Meinruffen) — auch hieran nehmen Offiziere und Golbaten lebbaften Unteil - fo fann man begreifen, daß man fich in England boch fragt, ob die ungabligen Millionen, die man, wie das Stockbolmer "Aftonbladet" gu melben weiß, gur Beeinfluffung der ruffiichen Revolution in gutem englischen Golde angelegt hat, auch wirflid nutbringend verwendet find.

Je geringer unter diefen Umftanden die Soffnung auf ein ausichlaggebendes Eingreiten Ruflands im Weltfriege wird, defto febnflichtiger rich ten fich die Blide auf den neuen Bundesgenoffen, Die Bereinigten Staaten, Minifter Bonar Law bat im Unterhaufe, als er bie Ausgaben Englands im laufenden Jahre auf 2,3 Milliarden Bfund Sterling (401/2 Milliarden Marf) und bie taglicen Kriegskoften auf 6,28 Millionen Bfund angab, darauf bingewiesen, wie wertvoll die Unteritütjung ber Bereinigten Staaten mare, weil fie England bei der Finangierung der Bundesgenoffen beifen würden. Dazu kommt die Silfe, welche die Bereinigten Staaten burch fdmelle Berftellung bewafineter Handelsschiffe und durch die Lieferung von Lebensmitteln gu leiften bereit find. alles aber geniigt ber "beicheibenen" Breffe Englands und Frankreichs noch lange nicht. Die Times" läßt fich aus Amerika kabeln, die Ameritaner batten noch immer nur ein afabemi. fche 3 Intereffe am Kriege; fie faben ben Ernft und die Schwere ber Kriegologe noch nicht ein und es wäne deshalb gut, wenn man ihnen befonders durch eine anichauliche Schilberung ber Berlufte durch die deutschen U-Boote das Gemilt ein wenig erhibte. Ein frangofifches Blatt appelliert an das gute Gemit ber Amerifaner, Die ein so edies Bolf wie das französische fich nicht völlig verbluten laffen dürfen. Mit anderen Worten: es wird den Amerikanern gut zugeredet, in ben Berenfeffel an der Niene und in der Champagne fobald als möglich felbst hineinguspagieren. Des-halb rat Berr Joffre auch bagu, die auf Grund des von den amerifanischen gesetsgebenden Rorber-ichaften angenommenen Bebrpflichtgeseises auszubebenden Refruten alsbald nach Frant. reich binüberguschiden und dort ausbilben gu laffen. Bielleicht wird Berr Wilfon diefem Wuniche willfahren, wie er ja auch personlich dem Blanc gufrimmt, Roofevelt mit 4 Divifionen Freiwilliger baldigft nach dem westlichen Kriegeschauplate obgeben zu laffen. Sierbei fpricht freilich ein wenig Bosbeit mit; Roofevelt war bei ben porfährigen Bablen ein Saupthelfer bes Willonichen Begenfandidaten und vielleicht will ihm Biljon dafür gern die Gelegenheit gewähren, fich auf einem europäischen Schlachtfelb git blamieren. Es ift aber auch sehr gut möglich, daß die amerikani-nischen Refruten keine Sehnjucht nach der Hölle vorlage über die Bildung einer großen amerikani-

bon Arrad berfpuren und fich weigern, außer Landes Rriegsdienft gu leiften.

Go eifrig die amerifanifche Regierung bestrebt ift, den Ententebrüdern alle Bünfche an den Mugen absufeben, fo bartborig zeigt fie fich gegenüber den Rentralen. Bie die Morning Boft" mitteilt, bat Staatsfefretor Canfing den Gesondten der europäischen neutralen Staaten auf ihre Bitte, die Lebensmittelzuführung nach ihren Ländern nicht zu erschweren, fühl geantwortet, die Washingtoner Regierung lasse sich weder durch pathetische Bitten, noch durch Sympathien von ihrem Blane abbringen, die Mittelmachte burch Bericharfung ber Sungerblodabe gu ichnellem Frieden zu zwingen. Auch in geselischaftlicher Begiebung follen die neutralen Gefandten in letter Beit in Bafbington ichlecht bebandelt wor-

Briidfierung der Rentralen ift ja bon Anbeginn des Krieges an das Losungswort der angeblich für bos Bobl ber fleineren Bolfer fampfenden Berbandler. Ein bubiches Beifpiel dafür lieferte diefer Zage die vielgelesene englische Wochenfdrift "Gundan Bictorial", die ichrieb, man miffte die an Deutichland grengenden neutralen Stanten ebenso behandeln wie Griechenland. Griechentand, wo infolge ber brutalen Dofnahmen Englands und Frankreichs täglich mehr Menidien an Sunger sterben, wo man den Rönig beichimpft und bedrobt und wo man ein friedlices Bolf in Revolution and Arieg hineingu-

Erfreulicherweise ichallt aus bem Balbe jett doch bon Beit gu Beit ein froftiges Echo beraus, Go bat in Solland das führende fogialiftifde Organ den Amerifanern und den Frangofen ein fruftiges Bort ju boren gegeben. Den Ber-einigten Staaten bat es gefaat, bag bort Regierung, Bolfsvertretung und Boligei vollfommen in den Sonden tapitaliftifder Billfür waren, und daß die Arbeiterichaft rechtlofer ware, als in Rugland vor der Revolution.

Die berrlichfte Rundgebung nentraler Gelbst-ftandigfeit aber mar die Rede, die der frühere spa-nische Ministerprofident Maura im Stierzirfus von Madrid vor 20 000 Anbörern hieft. Bir Deutsche baben oft barte Worte für die englische Seetprannet gefunden, aber man tann gegen uns geltend machen, daß wir Bartel feien. Herr Maura aber ift nicht Bartei, und er hat gesagt, daß En glands Militarismus jur Gee brudenber und ausgebreiteter fei als feder andere: deshalb fei es eine Ruge gu behaupten. daß der Krieg der Entente fich gegen den Militarismus richtet. Gpanien fonne auch nicht ben Raub Gibraltars vergeffen, und Gibraltar in eng-lischem Beithe sei ein Pfahl im Fleische Spaniens. Gein Baterland fei noch nicht foweit gefunfen, um fich jum Chilbenappen irgenbeiner anderen Macht zu machen. Db Berr Maura bei diefen Borten an den Bröfidenten Bilfon gebocht bat, wiffen wir nicht, aber tatfächlich hat Herr Billion von Anbeginn des Krieges an fein Land jum Schildfnappen Englands erniedrigt und bamit bewiesen, daß ibm der Begriff der alten und edlen fbanischen Ritterlichkeit, die aus jedem Worte der Rede Mauras herausklingt. fremd ist. Ratürlich ist man in Ententefreisen über die geradsinnige Rede Mauras aufs Söchste erbittert, und der französische Munitionsminister Thomas bat bereits ausgeplaubert, daß die "Republit Spanien" mit ber Entente gusammengeben werde, mas natürlich eine unmigver-ftandliche Drobung an die Abreffe des spanischen Ronigs ift. Die Entente durfte da mobil die Babl ihrer Enttäufdungen um eine bermebren.

Greigniffe gur Gee.

Um Abend bes 3. Dat fehten unfere Geeflugzeuge den größten Teil des Lagers Sagrado in Brand. Der Brand war von Trieft aus noch eine Stunde nach dem Ausbruch fichtbar.

Beindliche, im Raume bon Trieft tatige Flieger erzielten feinen Erfolg.

Mm Abend des 4. Mai führten einige um Geeflugzeuge einen erfolgreichen Angriff gegen die Bahnhofanlagen von Pescara, das ftellamare und Ortona an ber italieniden Oftfufte fowie auf die Bafferfraftanlagen det Biscorroffuffes bei Perano aus. Bon beiden Unternehmungen febrien unfere Fluggeuge obne Berlufte guriid.

Defterreichisch-Ungar. Flottenkommundo. Die Schaffung einer großen amerifan, Armee. Bafel, 7. Mai. (sf.) Havas meldet unterm 4. Mai amtlich aus Bashington. Die Regierungsfden Armee murbe bom Reprofeniantenbanfe und vom Senate mit erdrüdender Mehrheit angenom-Das beweift deutlich den Billen bes amerifanischen Bolfes, alle feine Reserven an Mannichaften aufzubieten, um diesen großen Raupf gu einem fiegreichen Ende ju führen. Durch bie fes Wefet wird die regulare Armee auf 287 000 Mann und die Rationalgarde auf 625 000 Mann erhöht. Das bedeutet für die Bereinigten Staaten eine rabifale Aenberung. Es bringt ihnen den obligatorischen Militardienst. Der Brafident ift ermöchtigt, 500 000 Mann fofort und weitere 500 000 Männer unter die Fabnen gu berufen, nicht eingerechnet die Erhöhungen der regulären Armee und der Rationalgarde. Die Regierungsvorlage bezwedt die Schaffung einer Armee von ungefähr 2 Millionen Mann in dem auf die Annahme des Gesetzes folgenden Jahre. All dies wurde durchgeführt in der furzen Zeitspanne seit der Erflärung des Rriegszuftandes mit Deutschland. Im Sen at wurde das Gefet wit 80 gegen 8 Stimmen angenommen. Das Gefet wurde vom Rriegeminifter ausgearbeitet, ber ermachtigt ift, es fofort durchzuführen.

Die ameritanifche Expedition an bie Beitfront. 289. Rotterbam, 6. Mai. Rach dem "Riembe Rotterdamiche Courant" meldet "Daily Telegraph vom 3, Mai aus Rewport: Der Blan, möglichft bald eine Erpedition nach Frankreich auszurliften, findet jeht die Billigung Bilfons, aber das Briegsbepartement ift bagegen.

Gingeftellte Schiffahrt.

29. Amfterbam, 6. Mai. Die Reeber ber Danupftramler von Dunniden beschloff n. ben gangen Betrieb einzuftellen. Den Mitgliebern bes Reedervereins ist vom nächsten Montag ab die Musfahrt verboten.

Reichstagsverhandlungen.

Berlin, 7. Mai. 109. Gibung.

Gröffnung 1% Uhr. 2. Lefung bes Militäretat.

Abg. Schirmer (Jente.): Reine politischen Freunde verlangen, daß der Ariegentinister seine Zufage auf Befampfung der Soldatennishandlungen wahrmacht und eine gerechte Behandlung der Manuschaften durchlebt. Dazu bedurf es einer Mesonu des Beschwerderechts. An der Forderung nach Beseitigung bes Erikawanges im Geere halten wir unbedingt fest. Die Urlaubsfrage muß besser gerogelt werden und bezügl. der Berpflegung der Mannschaften darf nicht engberzig versahren werden. Im Ausschuß hat der Bertreter der Sozialdemokratie erstärt, daß die Streiks nicht den Umfang angenommen hätten, wenn nicht die sagialistische Agitation ibn propagiert botte (hoett bott). Die Rebe des Abg. Cobn rief gevolssernaßen zu weiteren Sexeils auf (sehr richtig!). Ein Friede, wie sie je a. Abg. Cohn ihn wollen, bedeutet nicht Freiheit und Brot, sondern eine grenzenlose Verelendung best deutschen Bollen (leht Austin). Das innie bung des deutschen Bolles (lebh, Zustim.). Das innige Zusammenwirfen der Arbeiterschaft mit den übrigen Bollsgenossen in Stadt und Land und unseren tapfe-ren Steeltern im Felde sichern mehr als alles andere einen baldigen und ehrenvollen Frieden (lebh.

Abg. Dr. Mallet - Reiningen (Tp.): Die über 45 Jahre alten Lambfturmleute, Die 6 Monnte im Felbe fteben, follten endlich aus ber vorberften Linie beraus Die Strafe bes Anbinbens fo rasch wie möglich beseitigt werden. Wit dem Sah: Freie Bahn für jeden Tücktigen ist es in der Armee unmer noch schlecht bestellt. Immer noch wird mit Recht geflagt über Jurinfsehungen sozialer und son-sessioneller Art. And die Stimmung unter den Front-jobaten wird bedentlich, weil nicht die im Feuer sociaden Soldaten das Eiserne Kreuz bekommen, sondern alle Etappenoffiziere, die Röche und die Pferdeburschen. (Sest richtigt) Von vorne kommt der Rugelregen, don binten tommt ber Ordensfegen! An Die Stelle ber Ehrfurcht bor dem folichten Areng ift die Bibelei getreten und nicht nur im Auslande

Oberft Brisberg: Gegen bie Beforberung gum Offig er fpricht nicht bie Totjache, baf ber Afpirant ein Gewerbetreibenber ift. Er foll nur bie Gicherheit bieten, bag er einen ficheren Lebensunterhalt hat. Gin gewiffer Befähigungbnadmeis ift unerlättich und es werben alle möglichen Erleichterungen gewährt, Urlaub erteilt und bie Egamen erleichtert. Die Burudziehung ber alteiten Indraginge und ber Gront erfolgt natürlich nicht blog vorübergebend. Gin aufflarenber Erlag wird

folgen. Bir fireben banach, Marbeit gu ichaffen. Mbg. Davibfobn (Gog): Bir wollen bie Laten bes Kriegsministers abwarten. Die erfte Tat muß bie Abschaffung bes Anbindens sein. Das Beschwerberecht ist völlig illusorisch. Die Offiziers- und Ordensschwergen der Freisinnigen berühren uns nicht. Wir fampfen gegen das gange Shifem. Das Kadettenhaus soll deut-schen Dissidenten- und Indenfindern verschlossen blei-ben, während Siamesen, Japaner, Türken, Buddhisten und Rahammedaner in Rossen ausgebildet worden sind. (Dort, hört!) Diesunal lehnen wir die neue Analt ab und warten die Anten des Kriegsministers ab. | Abg. v. Gräfe (f.): Bam Kriegsminister von Stein 2Bas geichah bor einem Jahre?

8, Mai. Am Termiten-Bugel mehrere feinbt. Graben geftiirmt. - Rorbl. Oftende Torpede boot-Gefecht: Ein eigl. Berftorer beichabigt. 9. Mai. Die neuen Stellungen auf Sobe 306

ausgebaut. — Rampfe bor Balona. 10. Mai. Wissons Rote in Berlin überreicht. Die Rote nimmt bie Bugeftandniffe ber beutiden Regierung an u. ist in einem jeder diplomatika-Gepflogenheit sprechenden Tone abgesaßt

haben wir nicht fcone Worte gebort, fonbern es waren Borte, die in einem mobifmenden Gegenich flanden gu benen, die wir sonst von der Miniscrotof verwiegend gu horen befommen. Das Bolf weig ihtt Dant bafür, bag er bie Chre bes Bolles und bes Recret bat gu mabren berftanben. Die Truppen an ber Beant follten nicht mit bureaufratischem Bert überlaftet werben, Die Berfeihung des Gifernen Kreuges bedarf einer Rorrettue. Bie bei den anderen Bemfen muß auch fur die Offizierstaufbahn ein gewiffes wifieniche trides für die Offizierslaufdahn ein gewisse wihenichelitiges Eramen beibehalten werden, wie es im Gingafrigeneramen gegeben ist. Der Bauer hat auch seine Schöden. Er wird schlieftlich störrlich, wenn ihm forigeseht
augeseht wird. Bei einer guten Behandlung gibt der Bauer alles herans, das broeist die Dindenburg-Goende
und die Aufnahme der Studtsinder. (Sehr gut.)
General Graner: Irgend ein Schorf mach er hat dei der Abfahung meines Auszusses nicht hinter ute gestanden. Ben ieher habe ich - fragen Sie Er Aus

dem Anl

fant fibr

28.11

feri

gebi

bor

mit

men

題記

mid

(%ci

Den

der

bon

fug

fdie

Bet

ficha

an s

bes

Stei

fein

tunio dem

riib

.. Et

tige

ben

mer

unt

top

bra

dan

cut

rrit

gra

Beft

iner

fell

hat

tra

geb

tiqu

Die

mol

reit

fino EIR dia

Fal

77 1111

mag

alte

fa.

Su

Min

teil

De

erf

Bil 000

1815

öff

206

30

net

bu ref

M

file

1251

De

mii

mi

fds

De Fi

Br

Det

Etn

gaftanden. Bon jeder habe ich — fragen Gie Er Ang. Rüller — gegen die Lebensmittellwucherer schäftste Gtellung genommen. Die Sache wird aber nicht eben bester werden, als die einige dieser Schandbulden am Potsdamer Plat aufgehängt worden sind. (Derterfeit.) Abg. Led er er (Zent.) wendet sich dagegen, dof

bie Riechengloden gum Ginfdmelgen eingeforbert werben. Man habe nicht die Uebergengung, das das notwendig fei. Es gabe auch anderweitig genug Bronge, fo hier im Reichstage einen Brongefronfeuchter mit einem Gewicht von 2000 Rilogramm. Ebeufo tounten bie Figuren bie oben iber Rebner beutet auf bie allegoriichen Brongefiguren im Gibungefoal bin) verichwinden. Rein Menich hier wurde ihnen eine Trane nachweinen, Unfer Bolf bangt febr an ben Gloden. Es ift ftolg auf fein Geläute. Go wird febr fcmerglich fein, wenn wir bie heimkehr ber Rrieger nicht mit Giegesgelaut feiern tonnen. Wenn es notwendig ift, die Gloden bergugeben, fo ift man wohl biergu bereit, aber es foll dam nicht überftürgt gescheben, und man follte mit ber Mb.

lieferung warten bis zur seitlosen Zeit nach bem Fron-lieferung warten bis zur seitlosen Zeit nach bem Fron-leichnamsseit. Die Beitsehung der Entschädigung ist auch sehr ungenügend. (Beisall.) Obersteutnant v. Köth: Die Berordnung auf Ein-ziehung der Kirchengloden muß alsbald durchgeführt werden. Wir werden und zu bemühren suchen, nach dem Kriege dofür zu sorgen, daß die Gemeindem ihre Gloden warder bekommen. Eine gewisse Verräcklichten. mieber betommen. Gine gemiffe Berndidigung bes Runftwertes wurde mohl monlich fein.

Abg. Mumm (D. Fraftion): Angefichts ber Leiftungen unferer Truppen wiegt alles leicht, was wir hier leisten. Für einen hindenburg- und Lubenborff-Erjad durch Cohn, Dirschield, Stadthagen und Bernstein dan-ten wir. General Gröner hat die Arbeiterschaft sehe mohl verftanden und fein Berftandnis fur die Arbeiter ift befannt. Das Giferne Rreug ift und bleibt bet fconfte Orben. Deshalb follte man bas por bem Zeinbe erworbene burch Schwerter fenngeldnen.

Abg. Lebebour (Sog. Mrb.-Gem.): 3d muß Stellung nehmen gegen den Erdner-Aufruf. General Gröner bat fich genötigt gesehen, diese seine Anschnauserei zu rechtsertigen. Die Arbeiterschaft empfindet den Aufruf als eine Beschimpfung. Dabei wird die Indiatrie nicht einem boll ausgenubt. General Geöner sollte einmal in einer Bollsbersammlung auftreten, das mürke sehe zur Kallsbersammlung auftreten, das

sollte einmal in einer Voltsbersammlung auftrefen, bas würde seit zur Aldrung beitrogen.
General Gröner: Als Ziel seines Trommelfeners der Beredtsamfeit dat der Abg. Ledebour mich genommen. Ich din aber völlig unerschüttert. Gegen die persönlichen Angrisse erwidere ich nichts. Schabe um die Munition. (Große Deiterfeit.) Das ein Berliner Betrieb nicht voll beschäftigt ist, ist auch mir mit getellt worben. Die Godie wird gepraft werben. Go fann felbstwerftanblich vorfommen, bag bei ber Rosmaterialiengufuhr Stodungen eintreten fonnen. der Abg, Bedebour die Arbeiter barüber aufgeflart, bag in England alle Streifs in der Munitiondindustrie verboten find, daß die bortigen Betriebe unter Rontrolle geftellt werben, bag ber Munitionsminifter bie Arbeitsbebingungen feststellt, daß in Liverpool Arbeiter freng bestraft worden find, weil fie einige Tage gefeiert ba-ben, daß in Glasgow ein Lehrer zu drei Jahren Gefangnis wogen Aufreigung jum Streit vernrteilt wor-ben ift und baf von der Breffe feine Berurteilung wegen esberrais verlangt worden tit? Dat Ledebour ben Arbeitern gejagt, wie es in Frankreich fteht? Rennt ber Abg. Lebebour bie Glugblatter, die jest in Mengen herumflattern? Der Rebner verlieft eine große Reibe bon Stichworten aus den Angelättern und reicht fie berum. Durch alle diese Flugblätter geht wie ein roter Jaden die Idee, die der Abg. Lebebour hier vertritt. (Sehr gut! bei der Mehrheit.) Ich habe nichts weiter hingungufügen. Die Sache spricht für sich seibit. Ach. Gie fied wie fleine Rinber, unichulbeboll und feine

Darauf bertagt fic das haus. Rachfte Sibung: Dienstag 3 Uhr: Anteage, Fort-fehung bes Militaretats und Betitionen. Schluß: 7 Uhr.

Durch das Land der Stivetaren. Reisecrzählung aus dem Kriegsgebiet des Baltans bon Rarl Man.

65) (Radibrud verboten.)

"Das wirst du gelegentlich ersahren, wenn du länger mit uns reitest, denn wis bleiben nicht in Nesküb. Wir reiten nue burch bie Stadt und bann ichnell weiter nach Ratanbelen und Brisrenbi."

"Allso nach meiner Heimat? Das freut mich fehr. Was euch gestern passert ist, das fabe ich heute früh von den Knechten ersahren. Kun seid ihr auch heute wieder mit dem Tod bedroht. Aber ich werde euch so klihren, daß euch dieser Miridit gewiß nicht sindet, Aber Gedirgswiesen und offene Stredten!"

"Bir find fremb und haben guweilen bon einem Mann fprechen horen, welcher ben Schut genannt wird. Wer ift benn bas?" fragte ich leichthin.

Der Zwerg gog bie Brauen hoch em-or und aniwortete: "Das ift ein berlichtig-

Er blidte fich icheu um und fügte bin-au: "Es ift nicht gut von ihm au fprechent Er hat fiberall feine Leute. hinter bem nachften Baum tann einer fteben!" be?" Dat er benn eine fo gabireiche Bane

"Der hat feine Berbindungen überall, jebem Dorf, in feber Stadt! Der hochte Richter und ber frommfte 3mam tann ein Britglied blefer Banbe fein!"

"Ift ihm benn nicht beigutommen?" Rein, bas Gefeg vermag bier nichts. Sch bin fein Runbiger bes Ruran, ber Sunna und ihrer Auslegungen, aber ich habe ein-mal gehört, unfere Gesetze seien so bunkel und vielbeutig, daß sie selbst da, wo ihnen ktachbrud gegeben werben kann, mehr Scha-ben als Rugen bringen! Das ist bas rich-

inge Weld für einen Mann wie ber Schut! Er lacht bes Großherrn und seiner Beamten. Er berhöhnt die Richter, die Behörben, die Bolizei und die Soldaten. Reiner bon ihnen allen kann ihm das Geringke anhaben! Es ift am besten, man spricht gar nicht bon ihm, und auch wir wollen dieses Ge-hräch sallen lassen. So arm ich din, muß ich doch Angst haben, wenn ich an ihn denke!"

Ondivert legen, wenn ich nach Karanorman. Khan fomme!"

lleber sein sanstes Gesicht ging ein Zuden, als od er eine plögliche, gewalnige Bewegung niebertampsen misse. Dann sah er mir ebenso ruhig und mild wie bowber in das Gesicht und erwiderte: "Ich muß dich für einen Boligiften halten, für

pinen bon ber liftigen Art, von welcher bu borbin sprachft!"
"Bas bin ich nicht!"
"Es scheint aber sol Du suchft ben Bhuts Du wirft aber nicht bis zu ihm

"Warum nicht?" "Beis bu vorfer ermorbet wirft! Der Bout weiß bereits gang gewiß, was bu vor haft! Du bift bem Tob verfallen!" "Bollen feben! Der Schut und feine Beute mogen mich in Rube laffen!"

"Du fle alfo aud!" Diefe vier Borte wurden in einem befehlenden Ton gesprochen. Seine Stimme bedte und flang wie heiser. Er war inner-lich erregt. Dieser zwerg war nicht das, wosür er sich ausgab; jest wollte ich darauf schwören. Wer er besaft eine ungeheure Berstellungsgabe. Dieser keine Speroer ver-stand es, das Gesieder einer Turteltaube anzulegen. Er war dach vielleicht seuer anzusegen. Er war doch vielseicht sener Suet, welcher mich liefern sollte. Ich mußte mich vor ihm augervedentlich in acht nehJeht antwortete icht "Ich laffe sie in Unbe. Ich habe mich nicht eher um bie Alabsch und die andern bekummert, als Die fie mir Beranlaffung bagu gaben. Wer fich mir in ben Weg ftellt, ben reite ich nieber, und wäre es ber Schut felbst! Will er sich an mich wagen, so mag er es ber-suchen. Es wird sich zeigen, wer ben kurseren gieht!"

Er redte ben Ropf in bie Sobe unbifredte ben Sals aus, als ob er ein Gelächter aufschlagen wollte. Ein höhnisches, ein fehr höhnisches sollte es werben, bas sah ich seiner Wiene an. Aber er beherrschte sich und sagte in warnendem Ton: "Keine Be-hörde des Großsultans vermag etwas ge-gen ihn, selbst das Militär ift zu schwach. Und du, ein Einzelner und Fremder, willst

thm broben?!"

"Er ift ebenso ein Einzelner wie ich; er ist mir ebenso fremd tole ich ihm! Wenn ich einmal mit ihm susammentresse, so wird swischen uns nur unsere verschilde Kraft, Gewandtheit und Alft entscheiden. Er und seine Beröfindeten müssen uns fürchten, seine Berbanbeten muffen uns fürchten, nicht aber wir fie. 3ch blase alle biese Rerle mit einem Sauch von meiner Sand herunter in den Staub!"

Dabei blies ich über meine emporge-hobene flache Hand. Ich wollte den Alei-nen in But bringen, damit er seine Gelöst-beherrschung verlöre und sich durchschunen ließe. Alber das Bürschlein zeigte sich mir Aberlegen. Er blinzelte mich lustig an und

metnte: "So blase immer zu, bis du selbst fortgeblissen dist! — Ich habe versprochen, dich
nach Katandelen zu dringen, aber ich din
nun überzeugt, daß du diese Stadt nie in
deinem Zeben sehen wirst, denn dein Leden
ist viel zu kurz zu dieser Weise!"
"In zwei oder höchstens drei Tagen
din ich dort!"

"Bein fondern bu bift in ber Stadt

ber Tolen! Der Schut lägt nicht mit fin

,O, ich werde mit dem Schwager Des felims keinen Spaß machent" "Herr, wer hat dir das berraten?!" riet er haftig.

Jeht hatte ich ihn gefaßt - trot feiner ungemeinen Schlaubett und großen Berftel-lungefunft. Er fannte Defelim und wußte, daß dieser der Schwager des Schut war; en hatte sich verraten. Alber ich ließ mir nicht werten, daß ich ihn durchschaute, konnte ich keinen Ruhen mehr aus ihm siehen.
"Er selbst hat es mir gesagt!" antwostete ich.

Es traf mich ein funkelnder Blid, ber aber gedankenschnell an mir vorüberglitt. Das war ein Blid des hasses gewesen. Er wußte, daß Defelim durch mich den halb gebrochen hatte. Das hatte ich diesem Blid angemerkt. Dieser kleine, höfliche, untertanige Mensch war mein Todseind

Die Steilungen, welche zu bem Bla-teau bon Jerfelt führen, find mit Bald bestanden; das Blateau felbft aber trägt prächtige Beiden und Aderfelder. Bir hai-ten den Baumgürtel hinter uns und ritten nun über einen weiten, ebenen Blan, wel-der mit turgem bannhalmigem Gras be-ftanben war. Buweilen unterbrach ein Bufch bie Gernficht.

Da tamen wir auf eine Bferdesbur, welche von lints berüberführte und bang gang genau in unfere Richtung einbog. 36 hielt an und betrachtete fie, indem ich mid bom Sattel nieberbeugte.

Bas fuchft bu benn hier?" fragte bez "3ch will feben, wer bier geritten ift antwortete ich.

Bortfetung folgt.

Jahre? Ricerte frinkt abe Lorpedocidaldigt auf Sobe 200

lin fiberreicht ber beutiden diplomatiiden prafit

dorfmader nicht binter mer n Sie Dr Ving cheren icharfite ober nicht eber ichandbuben am d dagegen, ber en eingeforbert gung, but bas genug Eronge, deuchter mit ei-Obenfo tounten auf bie allegorin) verichwinden. We ift flots auf fein, wenn wir geögelänt feiern Gloden herzu-er es foll dann ite mit ber Mbnnch bem Grontichidigung th

ididitigung bes
his ber Leiftunnon wir hier ubenberfi-Erjan Berntlein baneiterichaft fehr für die Arbeiter und bleibt ber bor dem Jeinbe ein.
3ch muß Stel-

boung auf Gin-

ilb banchgeführt

udjen, nadi bene

Ich muß Stelifruf. General
feine Anschnauchaft empfindet
Tabet wich die
Beneral Geoner
g auftreten, bas
ined ArommelLebebour mich
füttert. Georg

Lebebour mich hüttert. Gegen richts, Schabe Doch ein Bert auch mir mitft werben. bel ber Robbei ber aufgeflärt, bag noindustric berunter Stontrolle ter bie Arbeits-Arbeiter ftreng ige gefriert ha-rei Jahren Gebemirteift morurteiling wegen. flest? Reunt eht in Mengen ne große Reibe it wie ein roter bier vertritt. be nichts weiter lich felbit. Ach, off unb feine

Antenge, Fort-

hivager Beberraten?!" trob feiner hen Berftelund wußte,

dit mit fin

hut war; et is mir nicht, fonnte ich alehen.
et!" antwosr Blid, ber werüberglift.

ben Halb bei Blid be, unteethbem Blis mit Wald aber trägt

aber teagt Bir habund riften Blan, weld Gras bed ein Bufc

Bferdespur, und bann eindog. If em ich mich

fragte ber

Deutschland.

* Berlin, 8. Mai. Der Berfassungsausschuß ber Reichstags nahm am Samstag einen Antrag bes Zentrums, der Rationalliberalen und der Fortschrittler mit allen gegen die konfervativen Limmen an: dem Artikel Di der Reichsberfassung folgenden zweiten Abjat hinzuzuhligen: "Während der Tauer eines vom Deutschen Reiche geiftsten Arieges bedarf es zur Schliehung oder Bertagung des Reichstages in allen Fässen seiner Ju-

Samming" Die Beichluffe bes Berfaffungeausichuffes geben bem tonfervativen Hauptorgan, ber "Arengita." Inlaß zu einem neuen Borftog gegen den Reidelfangler. Das fonf. Blatt ichreibt: "Aufgabe eines Shrenden Staatsmannes würde es fein, fich von Aufang an folden grundlegenden Menderungen ber Berfaffung mabrend der größten Brifis &s Baterlandes zu widerfeben. Staatsfefretar Delf-ferich bat im Auftrage des Ranglers lediglich erfart, daß die berbundeten Regiemingen die borgebrachten Antrage eingebend penfen und bag fie Beillung nehmen werden, wenn vollendete Beichluffe porliegen, Ob der Her Reidsfangler bereits entichloffen ift, die vereinbarten Beichluffe ber großen Mehrheit bes Reichstags ohne weiteres angu-nehmen, fonnen wir nicht wiffen. Leider baben wir aber nach allem, das vorhergegangen ist, feinen Zweifel daran, daß er einen entscheidenden Biderftand auch biefer Entwicklung der Dinge nicht entgegenseben wird. Bir fteben an einem Bendepuntte der deutschen und auch der preug. Weichichte. Lag für Lag und Stild für Stild werben Rochte der Monarchie und merben die felbitanbigen Befugniffe ber Bundebftooten preingegeben, Babrend die von Bismard geschuffene Grundlage Deutschland-Breugens in dem größten Beltfriege ber Geichichte fich berrlich bewährt, wird fie von innen beraus Idritt für Edritt untergroben, bis bon den monardiiden und einzelftaatlichen Befugniffen nichts mehr vorhanden fein wied. Cie Stellung des Reichstanzlers zu diejen Fragen er-icheint uns unverantwortlich: fie wird ein überaus trauriges Blatt ber beutiden Gefchicite bilben."

Mit Recht hat ein Redner des Zentrums im Berfasiungsausichus darauf hingewiesen, daß scharfe Erwiderungen von der anderen Seite nicht ausbleiden könnten, wenn die konservative Presse fortsahren sollte, in solcher Art gegen die Arbeiten des Berfastungsausschusses anzukämpfen.

Rein Dank an die Truppen! Das Mitglied der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft im Reidstagsbauptausschung. Abg. Dr. Cobn, bat seine Unterschrift unter eine Dankkundgebung an unsere Truppen im Felde verweigert. Der sozialdemokratische Neichstagsabg. Schöpflin pflin dar darüber in Stettin solgende Mitteilung gemacht: "Ein erdauliches Schaufviel spielte sich in der beutigen Situmg der Budgetkommission ab. Es sollte den Truppen im Felde ein Danktelegramm gesandt werden. Der Berkreter der Arbeitsgemeinschaft Dr. Cohn dat sich geweigert, dieses Telegramm zu unterzeichnen, also ein Wort des Dankes an die tapferen Krieger zu senden, die das Entschlichste draufen im Felde erleben. Der Abg. Cohn stimmte dagegen. Diese Mitteilung Schöpfleins wurde von der gemein Bersammlung mit stürmischem "Bfuil"

aufgenommen.

« Erholungsurlaub der Bostbeamten. Bei der resten Lesung des Etats der Reichs-Bost- und Telegraphenverwaltung ist von verschiedenen Parteien die Frage des Erholungsurlaubes der Beamten besprochen worden. Nach den Reugerungen der Bertreter des Reichspostamtes konnte angenommen werden, daß die Bewilligung des Urlaubs für dieses Jahr nicht sicher zu erwarten sei. Runmehr hat das Reichspostamt verfügt, daß dem Bostpersonal Urlaub wie im vorigen Jahre (zwei Drittel des Urlaubs in Friedenszeiten) zu

gewähren sei

Lokales.

Limburg, 9, 28al.

— Die Berpachtung der Grasnusung an den städtischen Jeldungen ergab den Betrag von 757 - W. d. ist ungefähr das doppelte Ergebnis der vorigjährigen Berpachtung. Auswärtige Pächter waren nicht zugelassen.

— Schut den Görten und Feldern. Die Bolizei weist in einer Befanntmachung darauf din, daß wieder über Beschädigungen in Garten und Feld Alage geführt wird. Die Bewohner werden auf die große Bedeutung einer reichen Ernte für die Bollbermährung aufmerkam gemacht. Für Beschädigungen wird schwerfte Bestrafung angedroht. Unter Bezugnahme auf die in letter Zeit vorgekommenen Einbrücke und schweren Diebstähle seht die Polizei für jeden Fall demjenigen, der die Töter derart zur Auzeige brungt, daß ihre Bestrafung erfolgt, eine Beschnung von 50 Kaus.

= Berfauf von Eiern. Donnerstag nachmittag von 2—5% Uhr Berfauf von Eiern im alten Gymnafium, das Stüd zu 30 Pfg.

— Die Ausgabe der Reichsfleischkarten für die Zeit vom 14. Mai bis einschl. 10. Juni ersolgt am Donnerstag und Freitag im Mathaus, Zimmer Rr. 13. (Röberes im Anzeigenteil.)

Der Minifter des Innern, Berr v. Boebell, bat erft fürglich im preußischen Abgeordnetenhause feinem Bedauern barüber Ausbrud gegeben, daß die Filme belehrenden und bilbenden Inhaltes faft gang aus dem Rinoprogramm verichtpunden feien. und er hat es mit Recht als eine Aufgabe für die öffentlichen Rorporationen, für Stabte, Gemeinden, Schulen und Jugendpflege bezeichnet, bier Abbilfe zu ichaffen. Anch ein Lebrgang, der in der Ofterwoche auf Beranloffung bes Ronialicen Bentralinstitutes für Erziehung und Unterricht in Stettin abgebalten wurde, beicoftigte fich eingebend mit diefen Gragen und führte gu der Grundung eines "Deutschen Andschuffes für Kinoreform", dem fofort die anwejenden Bertreier des Ministeriums bes Innern, bes Kultusminifteriums, des Jentralinftitutes für Ergiebung und Unterricht, des Ronigl, Bolizeiprafidiums Berlin ufm. beitraten. Um nun diese wichtige Aufgabe proftifd ihrer Löftung zuzuführen, bat fich die Deutsche Lichtbild-Gefellschaft, ein auf gemeinnütiger Bafis arbeitender Berein, dem die großen wirticaftlichen Zentralorganisationen des Deutiden Reiches falt ansnahmsloß angeichloffen find, veranlaßt geseben, in Zufunft bei der beutschen Filminbuftrie ein wochentlich ericheinenbes fogenanntes Beiprogramm, b. b. benfenigen Zeil bes Brogramms, der eine Reibe furger Filme umfaßt. einer furgen Sumorebte ober ben befannten

Beichnerschergen in der Regel eine Naturaufnahme, einen technischen oder industriellen Film, eine willenschaftliche Aufnahme aus dem Gebiete der Naturvissenschaften und aftwelle Aufnahmen, gegeberznfalls auch Beiprogrummen, die vor dem Kriege dezeigt wurden und die ducchvoor französische, italienische und amarifanische Natur- und Industrienufnahmen zeigten, soll das D. L. G.-Beiprogramm vor allem erst einmal die Deutschen mit ihrem eigenen Baterlande befannt mochen. Es ist deingend zu winsichen, daß alle in Betracht fommenden Kreise, insbesondere auch die dazu berufenen Behörden, diesem danfenswerten Unternehmen tatfrästige Förderung angedeiben lassen.

= Keregerbeimstäten. In Erledigung der Gerarbeiten für die geplanten gemeintlitigen Ansiedelungen, insbesondere auch für Ariegsbeschädigte (Ariegerbeimstätten) sind an die bei den Ansiedelungen in Zeage kommenden Gemeinden in den Areisen Biedenkopf, Dill, Oberweiterwald, Unterweiterwald, Oberlahn Limburgen, Inderlahn, St. Goardhaufen, Koeingan, Untertaunnöfreis, Usingen, Obertaunnöfreis und Höcklung geeignetes Gelände vorden, ob zur Ansiedelung geeignetes Gelände vorden, ob zur Ansiedelung geeignetes Gelände vorden Preis die Rute ungefähr der in welcher Entfernung von der geichlossenen Ortikoft es liege, welchen Preis die Rute ungefähr dohe, wer der Eigentümer sei bezw. od der Erwerb ohne Schwierigfeiten möglich sein werde. Die weissen Gemeinden haben die Fauptfrage besaht. Wit einem glatten Rein baben aufer den Abeingan-Gemeinden Ramentbal, Oestrich, Oberwalluf, Riedertwalluf, Reudorf, Riedrich, Hallgarten, Erdach nur wenige geantwortet.

Provinzielles.

)?(Gichofen, 8. Dai. Am 30. April ftarb den Heldentod in Feindesland durch einen Bolltreifer der Schühe Angust Min na von bier, im Alter bon 20 Jahren. Ehre feinem Andenten!

20 Jahren. Ebre feinem Andenten!
)!(Balbuinftein, 8. Mai. Dem Gefreiten Jaf.
Zen von bier wurde für tapferes Berbalten vor dem Feinde das Eiferne Krenz zweiter Riaffe ver-

fr. Araftsolms, 8. Wal. Gin Großsener legte spei Scheunen bier in Afche. Durch das tatkröftige Eingreifen der biefigen Feuerwehr und der von Kröfselbach konnte das Feuer auf seinen Derd belchränft werden.

fc. Oberlahnstein, 8. Mai. Märchenhafte Breise wurden bei der letben Solzversteigerung im Distrift Sohl ernielt. Es wurden für Bohnenstangen pro bunt et 32—39 Marf bezahlt, Breise, die bier noch nie vorgefommen sind. Die Mainfrastwerfe zahlten sogar für 100 Bohnenstangen 44.50 Mart.

fc. Aus dem Regierungsbezirf Wiesbaden, 8.
Moi. In der abgelaufenen Woche waren im diesfeitigen Bezirfe von der Mauf- und Klauenfeuche betroffen: im Kreise Frankfurt a. M.: Bornbeim, Sachsenhaufen, Riederhöse; im Kreise Oberlahn: Billmar, Runsel- Blessendah; im Kreise Rfingen: Grübenwiesbach, Saujen-Arnsbach; im Obertaunus: Riederhöchsistadt; im Landfreise Wiesbaden; Biebrich, Deltenheim; im Stadtfreise Wiesbaden; Sof Kdamsthal.

Sof Adamsthal.

Braubach, 6. Mai. Referendar Benner, Sohn des Serrn Bostverwalters Benner von tier, wurde zum Leutnant der Referde in einem Geldartillerie-Regiment befördert.

r. Hallgarten, 7. Mai. Der Hollgarter Sparund Darlebnstallenverein e. G. m. u. S. bat fein lehtes Geschäftsjahr mit einem Reingewinn bon 525,32 Mart abgeichloffen. Der Berein göhlt 183

Mitglieder.
r. Oberwalluf, 7. Mai. Der Oberwallufer Winzerverein e. G. m. u. d.. dat in feiner Generalversammlung vom 14. Januar 1917 die Anflösung der Genossenschaft beschlossen. Tie Gläubiger werden aufgefordert, sich bei der Genossenschaft zu melden. Der Berein zählte zulett noch

7 Mitglieder.
fc. Bierstadt, 7. Mai. Der Tojährige Mann der vor einigen Tagen in selbstworderischer Absicht des Biebrich in den Abein sprang, aber gerettet wurde, ist im dortigen Frankenbanie an den Folgen gestorben. Wie sestgestellt wurde, war es ein biesiger Landwirt,

ht. Bieebaben, 8. Mai. Auf Grund chemischer Unterlachungen hat die Pueisprüfungsstelle für den Regierungsbezirf Biesbaden solgende Ersahmittel für absolut wertlos erflärt. Die Dorps Lapiosa-Suppe, Eiolin-Labletben der Chemischen Fadrif Wlatthad dei Freudenstadt, Bastpulver Marfe Sieger in verschiedener Aussiührung von der gleichen Fadrif und Kriser-Ei-Ersah von I. B. Thraenhardt Hof i. B. — Berschiedene Landratsännter haben insolge dieser Feststellungen den Bertried dieser Schwindelerzengnisse in übrem Amtsbereich unter Androdung von erbeblichen Strafen verdoten.

* Biesbaben, 6. Mai. In der letten Stadtverordnetensitumg teilte Oberbürgermeister Glössing mit, daß die Gemeinde Dorch beim im Kreis Limburg aus eigener Initiative bei ihren Ginwohnern einige Zentner Lebensmittel fammeln ließ, um sie der alten nassaufchen Residenzstadt Bresbaden kostenlos für die Mermsten der Armen zur Berfügung zu stellen. Oberbürgermeister Glössing zollte dem hohen Geiste, der ans dieser Gabe spricht, seine bollste Anerkennung.

fc. Aus dem Abein-Maingebiet, 8 Mai. Die Obliblite löst gutes erhoffen. Birnen baben mehr Blüte angesett als Aepfel, vielfach jogar sehr reichlich. Steinebitbänme zeigen überreichen Blütenonigh, namentlich Firichen. Das gesamte Beeren-

obit bietet gute Aussichten. fc. Ronigftein, 8. Mai. Gestern feierte bas Shepaar Raufmann Rarl Biesbach bas Geit ber

goldenen Bodgeit.
fc. Bom Main, 8. Mai. Einem Jeldgrauen murde in Lohr vorgestern ein Zalichkord mir 3M Giern und 12 Pfund Butter abzenommen. die er im Anstrag der Tochter eines Gastwirts von Lohr zum Iwese des Berfauss nach Frankfuct a. Main bringen sollte.

bt. Ufingen, S. Mai. In der Gemarkung Gransberg laden die Ufinger Quarzwerke G. m. b. S. mit einem Rapital von 400 000 Mark einen großen Abbau-Betried auf Kristall-Quarz eröffnet. Beitere berghauliche Unternehmungen sind in Vor-

bt. Franffurt, & Mai. Der Antionalitiftung für die Sinterbliebenen der im Pricge Gefallenen wurden von der Fabrif eleftrotechn. Artifel, Boigt und höffner, 100 000 M, von den Adlerverfen 50 000 M und von Baron Worih von Bethmann 20 000 M geipendet.

bt. Franffurt, 8. Mai. Auf dem Babnhof Bodenbeim wurde der Arbeiter Josob Pflang beim

Abladen von Eisenbahnichwellen von einer abstürzenden Welle erschlagen. — In einer Habrif der Dieselstraße wurde der Wistrige Telegrapbenarbeiter Gande von einer umfallenden Telegrapbenstange erschlosen.

ht. Frankfurt, 5. Mai. Jur Bebebung des Kleingeldmangels plant die Stadt die Ausgabe von 500 000 Geldstüden zu 10 Pfennigen und 200 000 Guticheinen über 50 Pfennige. Hür die Herftellungskolten fordert der Magistral von der Stadtverordnetenversammlung einen Kredit von 20 000 Man.

Gerichtliches.

Ilf Kenwich, 7. Mai. (Straffammersibung.) Wegen Urtundensällschung bat sich der Invollde Josef Sch. aus Döhr zu verantworten. Als die Gheftom des Angestagden, die Rodissu war, det einer Firma in Köln Baren auf Krödit lausen wollte, verlangte die Firma Stellung eines Bürgen. Börgim soll nun die Mutter der Frau Sch., eine Bitwe Z., werden. Als die Firma ausg die Bürgschaftserstärung mit der Unterschrift Frau Beter Z. erhielt, lieserte sie für 640 K Baren; 415,46 K wurden aber nicht bezahlt. In einem von der Firma gegen die Bitwe Z. anhängig gemochten Prozes beschwor Frau Z. die Unterschrift nicht geleistet und auch niemand damit beaustwagt zu haben. Die Unterschrift soll der Angeslagte gesüsscht haben; Schriftproden des Angeslagte gesüssch mit der Unterschrift aufgallende Behnlichteit. Das Urieil lantete auf zwei Wochen Geschmanis.

Lette Radrichten.

Die Schlacht an der Aisne.

Bolliger Diferfolg ber Frangofen.

29. Berlin, 8. Mai. Die Schlacht an der Misne tobt meiter. Rach dem, ungebeuren Aderiaß, den die Franzosen bei dem letten gewaltigen, in einer Breite von 18. Rilometern unternommenen Moffenfturm gegen die Mitte bes Sobenguges bes Chemin bes Dames am Abend des 6. Moi erlitten baben, fladerten bis jum Abend des 7. Mai nur an einzelnen Grontabidmitten größere Teilfampfe auf. Zwiichen ber Surtebife Ge. und Eraonne berfichte der Gegner in den Morgenstunden nochmals unjere Linien gu durchbrechen. Much gegen den 28 in terberg versuchte er am Morgen verichiedene Angriffe. Gie wurden jedoch von unferem Artilleriefeuer niedergehalten und icheiterten ichlieflich blutig, so daß die Franzosen im Laufe des Toges ihre Angriffe gegen den Binterberg einstellten. Den gangen Tag über fanden jeboch bort beffige Sandgranatentampfe ftatt. Beftlich bom Binterberg wurden vorgebende frangefifche Sturmwellen niedergemacht und zum Teil in blutigem Rahkampf zurückejagt. Zahlreiche Tanks (Banzerwagen) beteiligten jich an dem Kampf. Die Angriffe wurden von frisch berangeführten Diviftonen ausgeführt. Blutige Rampfe fladerten im Laufe des Tages an mehreren Stellen immer wieder auf. In den Abendstunden idevoll das Artillerieseuer auf der ganzen Stont bon Bangaillon bis Corbenn gu fiarfem Erommelfeuer an. Beitwillig bliefen bie Grangofen gegen imfere Stellungen ftarte Baswellen ab. Bon 8 Uhr abends ab wie nach Mitternacht erfolgten jodann auf der gangen Gront feindliche Teilangriffe, die jum Teil mit größter Erbitierung gesubrt wurden. Ein ftorfer Angriff berblutete in unferem Artillericfener gwijden Baugaillon und Laffaur. Chenjo jiidlich Brope. In erbitferten Gingelfampfen norblich Craonnelle wurde ber Gegner fiberall abgeschlagen. Auch an diesem Rampstage er-reichte der Franzose nichts, trop aller gewaltigen Opfer.

Auf dem Brimont-Abidanitt lag starkes Heier ichtverer Kaliber und Gasgranaten. Um 4 Ubr nachmittags verließen die Franzosen in Breite mehrerer Kilometer dis Sittich Legadat die Gröben zum Angriff. Ihre Sturmwellen wurden von unierem Bernichtungsseuer gefost und zurück gelang, in unsere Gröben einzudrungen, wurden sie abends und im Laufe der Racht wieder hinnusgeworfen. Die Stellung ift seit in unserer Dand. Sim starker seindlicher Borstoh westlich Brimont um II Uhr abends wurde ebenfalls bluttg abgewiesen. Das starke Fewer biest an. Eine längere beindliche Marickolonne wurde am B. Mai morgens von dem Fewer unserer Artillerie gesaßt.

In der E ham da gene erfolgte wach anhaltender planmößiger Feuerbordereitung, die gegen 7 Uhr abendo gum Trommelsener ausänwoll, ein Karfer französischer Angriff argen unsere Höhen-fiellungen nördlich von Brosnes. Die Angriffe wurden durch unfer Feuer größtenteils erstickt und konnten sich nur zwischen Keil- und Böl-Berg entwisseln, wo der Jeind in ichnole Abschmitte eingedrungen war, wurde er in der Nacht wieder hinausgeworfen. Der mit großem Munitionseufwond vorbereitete Angriff ift vollständig gesichert.

Sarter Wiberftand.

Schweiz. Grenze, 9. Mai. Schweizer Blätter geben den gestrigen Habaskommentar wieder, in welchem ausdrüftlich der harte Widerstand der frand des Feindes gegenüber den neuen englischen Angriffen hervorgerusen wird. Habas betont, nach weiteren Verstärfungen und insolge des feindlichen schweren Geschühfeners seien die Alltierten verhindert worden, nennenswerte Fortschritte zu erzielen.

Genf, 9. Mai. Die Militärberichterstatter des französ und engl. Sauptgnortiers melden Bariser Blättern von den Rabisanden um einzelne wichtige Stiftpunste, dos seit Arlegeboginn mit solder andanernder Erhitterung nacht gerungen worden sei. Die auf immz. Seite erlittenen Berluste wören besonders empfindlich gewesen während der furchtbaren nächtlichen Zusommenstöße.

Bon ber ameritanischen Flotte.

Rach Schweizer Meldungen aus London berichtet die "Dailu Mail", daß amerikan, Kriegsschiffe (also nicht die amerikan, Flotte) für Mitte Mai in den europäischen Gewässern erwartet würden. Das Erscheinen dieser Schiffe werde (natürlicht) eine neue Evoche in der Kriegführung der Alliierten einleiten.

33 Rilometer weit!

MB. Bern, 8. Mai. Ju der Frage, warum die deutsthen Stütpunfte an der flandrischen Rüfte noch nicht vernichtet sind, erflärt der Mitarbeiter des "Fournal", der sich purzeit dei der engischen Flatte befindet, daß die englischen Schiffe von den deutschen Rüfte na atterien bereits unter Feuer genommen würden, wenn die englischen Schiffe

noch gar iftet ichiefen tonnen. Berichiedentlich find englische Monitore 33 ftm, bon ber Riffe unter ansgeheichnetes Spertfeuer gefommen.

And Le Davre und Dunfirden.

BB. Rotterbam, 8. Mai. Die Sofen von Le Habre und Diinfirchen find wegen Minengefahr gesperrt.

Die Rampfe gegen die Englander.

29. Berlin, 9. Mai. Im Manme von Arras nahm das Artifleriefeuer wieder befrächtlich ju u. erreichte an vielen Abidmitten aufgerordentliche Starte. Es beinte fich auch norblich Lens bis in die Gegend von Bermelles, La Baffee und Fromelles aus und lag mit befonderer Bucht auf bem Abidinitt zwifden Avion und Gaprelle. Ein anicheinend beablichtigter englischer Angriff gegen ben Abidmitt Oppo-Covrelle wurde burch unfer gut liegendes Gener niedergehalten. Gegen ben ebemaligen Barf bon Norur verfuchte eine engl. Rompagnie einen Sanditreid, den fie mit blutigen Berinften begabten mußte. Unfere Sturmtruppen nahmen dagegen den Bestrand bes Dorfes Freisnon, dos die Englander unter den blutigften Berluften in der vierten Arrabichlacht erobern fonnten, juriid und verbefferten nördlich diefes Ortes diele Stellung. Gudlich von Fresnon wird noch gefämpft. Alle beftigen Gegenangriffe gegen ben wiedereroberten Bestrand von Fresnon wurden erfolgreich zurüdgewiesen.

Südlich der Scarpe gingen die Engländer nach schwerster Artischereoordereitung mit starken abräften im alten Kampsabichnitt gwischen der Strasse Croitelle-Jontaine und Bullecourt zum Angrist vor. Es gelang ihnen, in den Südostrand von Bullecourt einzudringen, während sie an alsen andenen Absanitten blutig obgewiesen wurden. Sestiges seindliches Artischerenden das in der Racht zum 8. Mai beide es anzerordentlich früstig. Die Engländer sonnten sich zu dem allem Anschein nach am 7. Mai beabsichtigten großen Angrist noch nicht aufrassen, da unsere Artische mit erkennbarem Ersolge lämptte. In der Rabe von Langnicourt, siidlich von Ousant, flog ein seindliches Munitisonslager in die Luft. Die Statbedrale und der Börsenturm in St. Quentin erdielten weberer

Bolltreffer.

Beteiligung Granfreiche in Stodfolm.

Berlin, 8. Mai. (36.) Die französitiche fogialiftische Minderbeitdrichtung bielt am Sonntag eine Sonderfonferenz in Baris ab. Es waren 45 Berbande vertreten. Es wurde beichlossen, auf der am 27. Mai stattsindenden Sitzung des Landesrats der französischen Gefanntpartei die Beteiligung Frankreichs an der Stockholmer Ronferenz durchzuseben.

Ginland und die Mevolution.

Studholm, 8. Mei. Der Arbeiterrat in Helfingford beiglich die Bildung einer aussichtießlich ihm unterstellten, mit 300 Gewehren, 50 Revolvern und 2 Maichinengewehren bewasinsten Roten Garde. Die Ibteilung Selfingford teilbe gleichzeitig dem Betersburger Arbeiterrat mit, daß sie mit allen zur Berfügung stehenden Mitteln Rampf gegen die Interimebegierung unterflissen werde; falls diese aufhören sollte, die ihr vom Bolfe auferlegten Ausgaben zu erzüllen.

Bilion ale Lebensmittelbiffater.

BB. Netterdam, 9. Mai. Die Regierung der Bereinigten Stoaten beobsichtigt, der Lebensanttelfrise durch gesehaeberische Magnahmen entgegengutzeten. Sterbei isel Bräsident Bilfon die Rolle eines Lebensmitteldikators augetrilt erbalten. Bie "Daily Telegroph" aus Newgorf berichtet, wird ein demnächt veröffentlichtes Gesch. Bilfon große Bellmochten nach dieser Richtung din einzümmen. Er wird das Recht eidalten, Söchtpreise seifzusiehen, die Serftellungsmengen zu bestimmen, Raspadimen gegen unnüben Berbrauch zu treffen, die Fobrisation von Alkabol zu verbieten und gegen die Börsenspekulation mit Lebensmitteln einzuschreiten.

Die Griebensgiele ber Türfei.

BB. Zürich, 9. Mai. Das "Berner Zagblatt" hat den tilrfischen Gesandten über die Friedensziele seines Landes befragt. Er sagte, die Littel sei jederzeit bereit, in Friedensverhandlungen einzutreten. Besonders die neue russische Demofratie, müsse die politischen Grundsähe der Türkei auerkennen und sich gegen England wenden, das beute allein noch in Europa ein unübernendliches Hindernis für die freie Entsaltung von Friedensverhandlungen biele.

Ruff. Eruppen für ben Arbeiterfoldatenrat.

Schweig, Grenzt, 9. Mai. Schweiger Meldungen aus London gefolge berichtet "Daily Exchange" aus Betersburg, die dortige Garnison babe sich durch eine allgemeine auchrtägige Dienstruße für den Arbeiter- und Soldatenrat erflart.

Schweiz, Grenze, 9. Mai. Nach Schweizer Lerespondenzmeldungen aus Landon meidet die "Korning Bost" aus Betersburg: 3000 Mann der Schliffelburger Garnison seien in Betersburg eingetroffen, um sich dem Arbeiter- und Soldatenrat zur Berfügung zu siellen, Auch das Betersburgen Regiment "Finnland", das sich bei den lehten Straßenunruben besonders beteiligt bat, unterwarf sich den Besehlen des Arbeiter- und Soldatenrates.

Schweiz. Grenze, 9. Mai. Stodholmer Melbungen Schweizer Blatter zufolge hat die vorläufige Regierung die Beröffentlichung der deutichen und öfterreichischen Heeresberichte in den ruff. Zeitungen genehmigt.

Das geheimnisvolle Telegramm.

Bezickt des "Gorriere della Sera" gelang es Miljufow dadurch in der hiltorischen Rachtituung in der Meinung der Arbeitervertreter einen Unicknung derbezuführen, daß er ein von einer verbündeten Regterung im Laufe des Tages eingetroffenes Gedeim-Telegramm verlaß, das auf alle Anweienden einen großen Eindruck mochte und die Delezierten des Arbeiter- und Soldatenrates veranlagte ihre Forderungen auf Einleitung von Berhandlungen mit den Berbündeten zur Revision der Bündnisverträge fallen zu latten, iswie die Ministerfrise im gegenwärtigen Moment für inopportun zu erklären.

Das geheimnisvolle bilfreiche Telegramm wird herr Miljukow sich wohl wer gusammengefällicht baben, wie er das ern enermaßen schan mehrsach getauf dat. Es wird aber eine Zeit kommen, wo die Schliche dieses engl. Generalagenten von seinen rusi. Landsseuten durchschaut werden, und dann wird es Kurzichluß geben.

Berantiporti, für die Angeigen: 3. Q. Cb f s. Simburg.



Du schriebst uns immer in Deinen Briefen Auf ein frehes Wiedersehrst ber leider war Dirs nicht beschieden Deine liche Hehmst nochmals zu seh'n. Wir können Dir nun nichts mehr bleten, Mit nichts mehr Dich erfreuen;

Nicht eine handvall Bitten Aufs kithle Grab Dir streuen. Du gingst von uns mit frohem Herzen, Und holftest auf ein Wiedersch's. Noch großer sind jetzt uns're Schmerzen Denn dieses kann nicht mehr gescheben

Allen Verwandten und Bekunnten die tielschmerzliche Mitteilung. dass unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Vetter, der

Schotze

am 30. April infolge eines Volltreffers im 20. Lebensjahre den Heldented Mrs Vaterland gestorben ist. Um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

> Die tieftriueroden Hinterblinbenen: Familie Peter Münz.

Eschhofen, Frankreich, den 9. Mai 1917.

Das Seelenamt ist am Donnerstag um 7 Uhr in der Pfastkische zu Hochhofen.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Freunden die schmeraliche Mittellung, das mein lieber Mann

Peter Schütz L

heute morgen 4 Uhr, nach langem Krankenlager, öfters gestärkt durch den Emplang der hl. Sakra-mente, im 79. Lebensjahre sanft im Herrn ent-

lm Namen der trauernden Angehörigen: Frau Anna Schütz Wwe. Medererbach, den 8. Mai 1917.

Das ente Scelenamt für den lieben Verstorbenen findet statt am Freitag morgen um ? Uhr, darauf die Beerdigung.

Gier-Berfauf.

Donnerstag, ben 10. Dei 1917, nachmittage von 2-5 /. Uhr, Berfauf von Giern im alten Gynenefium bas Stud ju 30 Pfennig, und mar von 2-4 Ilhr für Die Bewohner ber Strafen An bis Polyheimerftrafe, bin -61/s Uhr für bie Bewohner ber Dofpitalftrage bis

Gierfarten find porgulegen. Die Abschnitte burfen porber micht abgetrennt merben.

Limburg, ben 8. Mai 1917.

Stadt. Bebensmittel-Berfaufoftelle.

Musgabe der Reichs-Fleischlarten. Die Musgabe ber Reiche Bleifchtauten für bie Beit vom

14. Dai bis einschließlich 10. Juni 1917 erfolgt im Rathaufe, amer Rr. 13 und war am: Donnerstag, ben 10. Mai, bormittags bon 8 bis I Hibr für bie Strafen Auftrage bis einschlieflich

Frautfurterftraße, Donneretag, Den 10. Mai, nachmittage bon 3 bie 6 Mhr für bie Strafen Friebhofsmeg bis einfal.

Bolgbeimerftrage; Freitag, Den 11. Mai, vormittage bon 8 bis 1 Uhr für bie Strafen Dofpitalftraße bis einfchl. Obere Schiebe,

Freitag, Den 11. Mai, nachmittage bon 3 bie 6 tibe für bie Stragen Untere Schiebe bis Worthftrage. Die Ctammtarten ber Reiche-Steifchtarten, fomie Santliche Brotbucher finb vorzulegen. Limburg, ben 9. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Jagd-Pacht.

Das Jagbrecht in dem Limburger Jagdbezirk II,

redite Labuscite, welche eine unbebaute land- und forstwirtschaftlich benutzte Fläche von eltva 1140 Morgen enthält, soll auf mehrere Jahre oder, je nach Bunsch, vis zum Ende der Sachtzeit — 24. Amgust 1921 - an Unterpächter vergeben werden. Schriftliche, verichloffene, mit der Auffchrift "Jagdpacht" versebene Angebote nimmt der unterzeichnete Jagovorfeber bis gum 20. Mai be.

Limburg, ben 30, April 1917. Der Jagdvorfteber: J. B.: Deppel.

Bekanntmadjung.

Alle Soushaltungsvorftande werden bis auf Beiteres erfudyt nicht wie feither alle alten Metallgegenftanbe und Lumpen mit bem hausmull abzugeben, fondern biefe Gegenstände getrennt bis zur Abholnug zu sammeln. Damit diefe Gegenstände reftlos ber Kriegsinduftrie gugeführt verben können, hat sich das 2. Landsturm-Infanterie-Er-uh-Bataillon Limburg (XVIII/27.) erboten die Abholung un übernehmen. Die Abholung foll wochentlich 1 mal borgenommen werben umb swor:

Mittwoche in benjenigen Stadtfeilen, welche füblich ber Strofenguge Frankfurterftrage, Obere- u. Untere Grabenftraße bis gur Lohn liegen und

Freifags in benjenigen Stadtteilen, welche norblich bormannter Strafenguge belegen find, einschlieflich ber Briidenvorftabt.

Der Abfuhrmagen ift mit einer Glode verfeben. Ertonen ber Glode erfuchen wir bie betreffenben Gegentande an den Abholungswagen bringen zu loffen, Da biefe Anordnung im friegswirtichaftlichen Intereffe

jeit. bt. baben wir ben Mullabfuhrunternehmer angewiefen flinftigbin bis auf Beiteres Milleimer, welch: alte Retall, genitande ober Lumpen enthalten, nicht gu ent-

Limburg, 18. Mpril 1017. Bill Der Magifrat,

Stel Stegenlander für bie Bucht ju verfaufen. Meinrich Mardt.

Eine fcwere, trachtige, gute Fahrkuh,

Gumerich.

Bahnraffe, fieht ju vertaufen 30h. Rufter, Sundeangen 3550 Sansnummer 106.

Gin guter, mittelfdwerer Fahrhund wegen Einberufung jum

Dittitar billig gu vertaufen. Jakob Bill, Bridhofen.

Eine Fahrfuh und ein 4 Monat altes Rind

wegen Sterbefall ju verfaufen. Jamilie Welmer. Mhlbach.

Drei halbjährige Ruchtrinder u vertaufen.

Mathias Ebers II., Deridbad, Rr. Befterburg.

Rebbraune 3mb Laufenten-Bruteier hat abjugeben M. Müller,

Cartonnagen abrit.

Ein gutef 3532 Arbeitspierd,

brauner Ballach, 10 Bentner fcwer, fteht gu vertaufen. Otto Ditthardt, for Micoerrogogop-sem

-4 Bienenftome gu faufen gesucht, am liebmit Breis unter 3344 a. d. Raff. Bote.

ju pachten gefucht. Ausführliche Ungebote unter 3417 an die Erp. diefes Blattes.

auchepumpen in allen Längen,

Jauchelässer

Hefert prompt u. billigst C. won Saint-George

Hachenburg, 2039



Kaninchenraufen und alle fonftigen lanbm, Artifel, Jauftr. Lifte 1917 auf Wunfch.

gefucht.

Brahtwerk Busteln a CE Bubble Robert # 1820

Amede Muftrieb auf feiner Beibe beabfiehtigt ber Dittelrheinifche-Bferbeguchtverein ben Antouf von 6-10 alteren Minbern. Bevorzugt merben Tiere, welche bereits in fruberen Jahren eine Beibe bofuchten und erbittet Angebote.

Jos. Halteyer, Mühlen b. Ejaholin.

Rleiner gebrauchter Berd ju taufen gefucht, Dab, Gefchaftsftelle.

Many des Borious- und Aredit-Bereins zu Hadamar c. c. m. a. a.

Offilia		The State of the S
L Barbeftanb ber Roffe am		Constitution of the
1. Jounet 1917	SRT.	7939.66
TL Musftande:		11 100000000000000000000000000000000000
a) Burschliffe einschl. Binfen bis		
1. Januar 1917		140 511.78
b) Darleben gegen Supothet		E-COLOR
bis 1. Januar 1917 ,	*	23 040,66
c) Beffionen von Gaterfauf-		80 070 50
gelb bis 1. Jan. 1917		89 272.59
d) Bertpapiere einschl. Binfen		182 196.04
o) Debitocen in lauf. Rechnung		102 100.04
bis 1. Januar 1917 .		178 958,04
III. Lotierie Ronto	*	201.40
IV. Mobilien-Ronto	7	400.—
A T A T T T T T T T T T T T T T T T T T	"	-
The state of the s	MI.	517520.17
Over Marrin allitte am 1. Sound	- 19	17 - 898 40i

I. Aufgenommene Dariehen einschl. Biusen bis 1. Januar 1917 . W. 187 200. II. Sparkassen-Einstagen einschl. Zinssen bis 1. Januar 1917	unar	1917.
Binsen bis 1. Januar 1917 . M. 187 200.00 II. Sparkassen-Einlagen einschl. Zinssen bis 1. Januar 1917 . " 38 450.00 III. Areditoren in lausender Rechnung einschl. Zinsen bis 1. Jan. 1917 " 110 800.80 IV. Wochsel-Darlehen . " 87 500		Saffiba .
II. Spartaffen-Einlogen einschl. Zin- fen bis 1. Januar 1917	H L	
fen bis 1. Januar 1917		Binfen bis 1. Januar 1917 . W. 187 200.00
III. Kreditoren in laufender Rechnung einschl. Zinsen dis 1. Jan. 1917 " 110 800 80 IV. Wochsel-Darlehen	I II.	Spartaffen Einlagen einfchl. Bin-
III. Kreditoren in laufender Rechnung einschl. Zinsen dis 1. Jan. 1917 " 110 809.80 IV. Wochsel-Darlehen	2-110	fen bis 1. Januar 1917
IV. Bochfel-Darlegen 87 500	I III	
IV. Bochfel-Darlegen 87 500		einschl. Binfen bis 1. 3an. 1917 ,, 110 809 80
	IV	
TO V. CAMILLEUM DES DEMONSORS : 4 94 045 45		Stammanteile ber Mitglieber . " 31.843.46
VI. Bermogen bes Bereins		
a) Hauptreservefonds Mt. 55 400,-		A CONTROL OF THE PROPERTY OF T
b) Spezialrefervefonds,, 5 000		The Advantage of the Country of the
c) Reingewinn in 1916 " 1 901,09 Mf. 62 301,06		c) Reingewinn in 1916 1 901,09 Mf. 62 301,00
9Rt, 517520.17		DRI 517520 17
Clare On Contr. has Claff Matterial and 1916 fish and	2000	

Mitglieber. Im Laufe bes Geschaftsjahres 1916 find ausgefchieben burch ben Lob 9 und freiwittig 14; jufammen 28 Mitglieber. Ren hinzugetreten find 4 Mitglieber. Sabamar, ben 1. Januar 1917.

Borichus und Aredit. Verein zu Hadamar

Eingetragene Genoffenicaft mit unbefdrantter Saftpflicht. Gotthardt. Fohr.

Cambiag, den 12. Mai 1917, nadmittage 2 Hh wird bie Jagb ber Gemeinde Beiftenbach bei Dies c. Lab" im einer Grobe von 1289,888 Morgen auf weitere 6 Jahr auf bem Gemeinbezimmer ju Deiftenbach öffentlich meift-bietenb verpachtet. Bemerkt wird, bag ber Jagbbezirt von ber Bahnstation Diez a. Lahn in 20 Minuten ju erreichen ift Beiftenbach bei Diez a. Bahn, ben 4. Diai 1917. Der Jagboorfteber: Bhlipps.

Bolzversteigerung. Am Camstag, den 12. Mai 1917,

bormittags 8 Uhr anfangend werben in bem hiefigen Stabtmalbbiftritte Buchenmalbden

bie nachverzeichneten, an guten Abfubrwegen lagernben Dolge fortimente öffentlich meistbietenb versteigent:

6 Rm. Gichen-Scheit und Anlippel,

396 Buchen-Scheit und Anlippel,

550 Reifer 7 Ratelholzscheit und Rulippel. Westerburg, ben 3 Mai 1917.

Der Magiftrat.



Ferkel in meinem Stalle jum Bertauf fteben.

Karl Lindlar, Schweinehandler Mendt.

Reparaturen aller

landwirtschaftlichen Maschinen

Jakod Isaux, Hadamar, Rechanifche Chiofferei.

(Sanbboben) fofort gefuct. Unterfunft unb Berpflegung

Darf 1,80 pro Tag auf ber Bauftelle. Baugefellichaft Duren, Bauburo Bremnig

bei Rathenow.

Gelegenheitstauf!

ftebend, 6 P. S., brei Jahre gebraucht, wie neu, unter Garantie friegefterbefallshalber weit unter Breit gu vertaufen. Befichtigung vorber anmelben Kreckel, Cechnifer,

Gemunben (Beftermalb).

Mache hiermit auf meine

Bütten, Zuber, Gimer, Blumenfübel, Butterfäffer und Wafchmalchinen aufmertfam.

Mari Gemmer,

Limburg.

Ruferel, Auftrafie I Rr. 4. - Dinter ber Turnhale. -

Die Stiefel selbst beschien ist spielend leicht mit meinen gut bewährten Sohlen. Habe nur noch einen kleinen Vorrat meiner rühmlichat bekannten "Fec.Sohle. Die Platte - 5 Paar Herrensohlen M. 3.50.

pfehle daher als Ersatz mein gut erprobtes, erstklassiges Gummileder, Platte-3 Paar Mt. 4,80, . -3 Paar Mt. 7,00. gegen Nachnahme oder Voreinsendung auf Postschekkonto Frankfurt a. M. 14834 Ein Versuch führt zu dauernder Versendung.

Stiefels engr. M. Boltmitt, Frankforts/M., Sindlingerstr.g.

Suche für meinen 10fabrigen Janow. Annochen Gefucht.

34 faufen gefucht.

bei gut Anjahl., burch 8479

a. Wagner, Ammobillan.

Brantfurt a/M., Schikerpl. 7.

Mandbach, Westermald.

Straßburger Munsterkau-Belgiese

à 3 Mark,

Hauptgewinn 75,000 M. Ziehung best. 9, 10. u. 11. Mai, Porto 15 Pfg., Liste 20 Pfg. versendet

Jos. Boncelet Wwe... Haupt- and Glückskollekte.

Coblenz. nur Jesuitengasse 4.

Ru biefer Boche fonnen nur Mittwod, Donnerstag u. Breitag in ber Beit von 10

Mufnahmen angenommen werben. Julius Weimer, Photograph.

Reumartt 16. Gepoliterte Ginitellture ju vertaufen. Raberes in ber Expedition. 3586

feldgrave Uniform faft neu, für mittlere Große, preiswert abzugeben. Rab, in ber Egy. b. Bl.

Minderbettitelle mit neuer Matrage und Reil gu vert. Rab. Grp. 3607

Radfahren wit us Reifen-Bakt auf jebes Rab. Glang beurteilt: Die Bereifungen find febr befriebigenb ausgefallen G. Gt D. Mit ben Reifen bin ich

Broip. gr. " Deres" G. m. b. D. Berlin 252 H. Friebrichftr. 181 Junger Hausburiche Christian Linden,

febr gufrieb. L. W. i. D. ufw. Breis: 1 Faar M. 10 u Borto,

Berp., Rechn. 29. 1. Bertr. gef.

Diegerftraße 65. Araftiger Junge and guter ffamille, Cath., fite

Banbmirtidejt cefucht (8535 Marienthal, Mheingau. Bunger

9601

Badergefelle Adolf Mener, Diegerstraße 40. Guche

Roch= n. Rellner= Lehrjunge, fomte

Haus- u. Rückenmüdden für fefert. Georg Schmits, Denerhim Stellenvermittler,

Wietbaben, Dellmmbftr, 26 Bur morgens 2 Stunden und mittags 2 Stunden eine grau oder Madden gelucht. Ronbiterei Schupp.

Biegen Rrautheit bes bieberigen fuche ich ein beaves, tatholifches

Ar Dauparbeiten, Bran Direttor Beaker, Diegerftraße 17.

Praftiges, bravel Mläddien

in Ruche und allen Sausarbeiten erfahren, in bauernbe Stelle gefucht.

Bab Emi, Homerftr. 60.

Braves, guverläffiges Mädden

für angenehme, bauernbe Stellung gefucht. Angebote mit Beugniffen fofort an Frau Beutnant H. Leim Chrenbreitftein, Emferftr. 20.

Melteres, suverlaffiges Mädden für Ruche unb Bausarbeit

Fran Simon, Remmartt 4. Bum 15. 9Rat Monatomadchen

øder Fran Frau Selbert. Balberborffftraße 1.

unges geb. Madden a g. Fanillie, in Bud-haltung, Schreibmafch. ufw. bewandert, fucht Mufentbalt auf II. But, Borfterei, Amthaus ob bergl., wo fie fich im Sausbalt ausbilben u. nüblich mochen tonn. RL Laidengelb ermilnicht. Familienanfdl. u. liebevolle Behandl Bedingung. Weft Off erbeten an Louis Jacobs, Blesbaben, Stiftftr. 17. (3483

Far junges tath. Mabmen wird in gutem bürgertichen Baufe Stelle gu Rinbern ober für leichte Dausarbeit gefucht. eminer All als auf gute Behandlung ge-Angeb. unt 3600 a. b. Exp.

Marie Carlo Carlo nadym, von 1-8 Uhr gefucht. Brl. E. Martin, De Grabenfir. 10. 3610

Stenographie bewandertes granlein

Ein in ber Buchführung und

ucht paffenbe Stellung am liebften in Limburg ober Um-Rab. bei lak Roverthal, Limburg, Unt, Grabenfte. 8.

Subjo mübl. Simmer BIL Dertieten. 9016. Ggp. b. St. Most. Zimmer

Bahnhofftr. 2, II. Gut mid. Ammer von Deren gelucht, möglichft innerhalb ber Stabt.

in ber Milhe ber Bahn ju ver

unteten.

Off. net 3605 a b. Typ. Möbl. Zimmer mit gwei Betten ju vermieten Rab. Cep. b. BL

Ein mobt, Jimmer ja permieten, bufelbit jwei gut erhaltene Eingüge von einem Rrieger gu vertaufen. Matthe 2. 8570

Freunbliche -3-8immer-Bot prit Gas und event, eleftxis Licht in guter Loge bis 1. Juff ju micten gefucht Off. unt B454 an bie Erpeb.

Bohnung 1-2 Birner und Riche en, militert, von einer Dame mit 2 findern im Alter von

10 unb 11 Sahren, fofurt ge-

Offerten unter 2019 am bie Exp. b. BL

Em

SER. Bei & ten e bei Ar baiter.

Der

bes B Legenty bamblu mobel gliidli fillbrun famile: bellige lidjen

tounce Damb mado 6 Stilde _Desp **Engla** fer bei Eine

TO C

Den 9

ner la

9833

erfolge

freund fden "Wir uns 8 ters b Bflege in ber Anges Welds **Iditidate** ball as nijdje: erlout

feres

men.

merbe

trouri

FRIL nien l fie our terin 6 befesti guten 1 200

200 00 20 toanb gen !

nen D

801 Tro met bra fdre 1 Sahn erfüll einig beten Crfill ding

(Sefal 2 Regis fiche ! Stab Doin mitty mady

regel Brief trop